

Persönlicher Erfahrungsbericht **ERASMUS 2010/2011**

Partnerhochschule: *Normandy Business School / École de Management de Normandie (EMN)*

Stadt, Land: *Caen, Frankreich*

Fakultät (KIT): *Wirtschaftswissenschaften*

Aufenthaltsdauer: *Januar bis Juni 2011*

Für den Aufenthalt nützliche Links: *<http://www.em-normandie.fr/>*

Belegte Kurse: *Cross-Cultural Marketing & Negotiation (Master)*

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung)

Ich hatte mich spät für Erasmus entschieden, wurde bei der Organisation aber sehr nett von Frau Morlock-Scherm (Auslandsamt) und Frau Wiechmann (Auslandsbüro wiwi) unterstützt. Alle benötigten Unterlagen, was so einige sind, werden von dem Auslandsamt über eine Checkliste abgefragt, was sehr übersichtlich ist. Ich persönlich hatte diese Checkliste für alle Dokumente (während und nach des Aufenthaltes, z.B. Certificate of Attendance) allerdings erst recht spät während meines Aufenthaltes erhalten, weil ich wohl als „nur im Sommersemester ins Ausland Geher“ recht ungewöhnlich bin. Insgesamt bin ich aber zufrieden und hoffe nun, dass die Anerkennung meiner im Ausland erbrachten Leistung recht reibungslos klappt!

Für den Teil der EMN gibt es die Helene, eine nette Koordinatorin vom Auslandsamt der EMN, die mich vor meiner Ankunft mit allen nötigen Informationen versorgt hat. Sie hat mir z.B. eine Checkliste für alle benötigten Unterlagen, inkl. Bank-Account, CAF (staatliche Zuwendung an Studenten in Frankreich, ähnlich BAföG), etc zugesandt, sowie eine Liste mit möglichen Unterkünften. Netterweise hat sie dann auch alles für mich vor Ort geregelt, sodass ich meine ausgefüllten Dokumente vor dem Aufenthalt immer nur an sie gesendet habe.

Global-Village hat mich dann bei Ankunft abgeholt und zu meiner Unterkunft gebracht. Insgesamt war ich daher sehr zufrieden mit den Organisation.

Unterkunft

Die von mir gewählte Unterkunft ist die „Euro Residence“. Diese ist eine der von der Universität empfohlenen und organisierten Wohnheimen, auch wenn sie nicht direkt der EM Normandie gehört. Die Unterkunft ist recht simpel, dafür direkt neben der Uni und ich konnte, wie es nicht in vielen organisierten Unterkünften in Caen der Fall ist, mit zwei anderen in einer Wohngemeinschaft wohnen. Ich würde sie jedem empfehlen, der seine Zeit hier in Caen gerne mit vielen internationalen Studenten verbringt. Für gemeinsame Treffen und Parties gibt es genügend Gelegenheit. Außerdem gibt es sehr viele Mitbewohner im Haus von der EM Normandie. Wer es also einfach, günstig und sehr lustig mag, dem empfehle ich die Euro Residence sehr! Ich möchte aber gern hinzufügen, dass die allermeisten Studenten an der EMN nach einem Semester in einem Wohnheim (egal welchem) gern in eine WG im Zentrum der Stadt ziehen, da wo sehr viel Leben ist, denn die Euro Residence liegt direkt neben der Uni, aber nicht im Zentrum von Caen. Dieses ist in 10 Minuten mit der Tram zu erreichen, die aber nur bis 1 Uhr fährt, sodass man nach Parties in der Stadt entweder 40 Minuten nach Hause läuft oder sich ein Taxi teilt für nur 2 Euro/Person. Ist also alles sehr nett. Man trifft auf jeden Fall viele super nette Leute von vielen Teilen der Welt – Brasilien, Deutschland, Schweden, Korea, Mexiko, USA, Spanien, etc. Zum Französisch-Lernen ist es allerdings leider nicht geeignet!

Studium an der Gasthochschule

Ich bin im Master-Studium an die EMN gegangen und war Teil des Master Cross-Cultural Marketing & Negotiation Programms, welches komplett auf Englisch durchgeführt wurde. Das 2. (von mir besuchte) Semester war auf Internationale Verhandlungsführung fokussiert. Dies war auch der Hauptgrund, warum ich nach Caen gegangen bin, da ich mich sehr für Verhandlungsführung und Regionen der Welt interessiere. Im Einzelnen habe ich folgende Veranstaltungen besucht:

- Region Specific Issues (Middle-East & Africa, Latin America, North America, South-East Asia)
- Negotiation
- Intercultural Processes in Human Interaction
- Methodology & Information Literacy
- Call for Tenders (2-week Project for Company)
- Career Management
- French as Foreign Language

Jede diese Veranstaltungen wurde im Grande École-typischen Klassenverband, von in meinem Fall ca. 40 Leuten, durchgeführt. Dadurch ist es eher mit einem deutschen „Seminar“ vergleichbar. Das hat den großen Vorteil, dass man sehr viel praktisch lernt und ein sehr enges Verhältnis zu den Professoren hat, welche teilweise aus der Praxis kommen. Besonders gut gefallen hat mir das Modul Negotiation, bei welchem auch ein 2-wöchiges Erasmus-Intensiv-Programme integriert war, wobei die Teilnehmer von 8 Universitäten aus den Niederlanden, England, Deutschland, etc. zu Besuch in Caen waren, um z.B. theoretisch Konfliktstile kennenzulernen und praktisch Verhandlungssimulationen durchzuführen, was nicht nur sehr viel Spaß gemacht hat, sondern wovon ich auch einiges lernen konnte.

Zusammenfassend möchte ich noch erwähnen, dass Prüfungen überwiegend in Form von Seminararbeiten, Teamarbeiten und Präsentation durchgeführt wurden.

Das hat jeweils relativ viel Arbeit bedeutet, kommt aber dem Konzept der Grande Ecole EMN nahe, praktisch anwendbares Wissen zu vermitteln, indem man sich eher in Teams Projekten widmet, als eine Prüfung für sich zu schreiben. Schließlich empfand ich die EMN als sehr projekt- und praxisorientiert mit einem persönlichen Verhältnis zwischen Professoren und Studenten. Es ist allerdings nicht die HEC in Paris und daher international nicht sehr bekannt, das sollte einem bewusst sein. Wenn man aber eine gute kleine Uni sucht, mit engem persönlichem Flair und spezifischen, guten Programmen, dann ist es eine gute Wahl.

Alltag und Freizeit

Caen ist die Hauptstadt der unteren Normandie und als solche eine der größten Städte der Normandie mit ca. 110.000 Einwohnern. Es ist keine Metropole wie Paris, sondern eher gemütlich. Die Region ist berühmt für tolles Essen, Käse, Wein, rauhe Küsten und windiges Wetter. In nur 15min ist man mit dem Auto am Meer, ich bevorzuge aber eher den Fahrradweg, der einen entlang eines Flusses in ca. 1h ans Meer bringt. Es ist eine schöne Region, eher ländlich in der Umgebung, aber sehr schön mit recht schönem Wetter, tollen Badeorten wie z.B. Deauville, wo auch der G8-Gipfel 2011 stattfand, oder dem Mont Saint Michel, der nach dem Eiffelturm die zweit-meist besichtigte Touristenattraktion in Frankreich sein soll.

Abseits vom Touristen-Dasein finden das Leben oft im Cafe und später in einer Bar oder Club in Caen statt. Auch gibt es eine wirklich schöne, sehr bekannte Straße Rue Vagueux mit vielen Restaurants. Das Leben in Frankreich ist schön!



Rathaus Caen



Rue Vagueux



Mont Saint Michel

Ausgehen ist in Caen übrigens auch gut möglich, die EMN organisiert oft reine EMN-Parties in den Clubs der Stadt, die wirklich toll sind. Donnerstag ist hier DER Tag zum ausgehen. Wenn man mag, ist aber auch Dienstag, Freitag und Samstag viel los in der Studentenstadt. Am Wochenende fahren die meisten Studenten übrigens, wie fast überall in Frankreich, oft nach Hause. Da gibt es dann aber das global village, das z.B. Touren nach Disney-Land Paris, Weinverkostungen, etc. organisiert.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt würde ich wieder an die EMN gehen. Insbesondere das französische Leben und das Programm Cross-Cultural Marketing & Negotiation haben mir gut gefallen und ich habe gute Freunde kennengelernt. Für noch bessere Sprachlern-Ergebnisse würde ich das nächste Mal allerdings nach Caen kommen, zunächst in einem Hostel wohnen und dann in eine Franzosen-WG im Zentrum ziehen.